



FAKTENBLATT

Schwarzbuch der Denkmalpflege – ein Verzeichnis verlorener Geschichte

- Kurzprofil:** Das Schwarzbuch der Denkmalpflege ist ein jährlich erscheinendes Verzeichnis verlorener Geschichte. Mit dem Schwarzbuch hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ein einzigartiges Standardwerk der Denkmalwelt erschaffen. Es war der erste und ist nach wie vor der einzige bundesweite Lagebericht zur Denkmallandschaft in Deutschland. Auf rund 300 Seiten dokumentiert das Schwarzbuch exemplarisch Denkmalverluste und akut gefährdete Denkmale in Deutschland. Mit erschreckendem Ergebnis: Jeden Tag geht in Deutschland mindesten ein Denkmal verloren!
- Recherchen:** Presseberichte und Agenturmeldungen sowie proaktive Behördenanfragen durch die DSD bilden mehrheitlich die Grundlage der im Schwarzbuch dargestellten Fälle. Seit 2026 stellt auch das Meldeportal der DSD für gefährdete oder verloren Denkmale eine wichtige Quelle dar. Viele Informationen, etwa zu Entscheidungswegen und Abriss-Anträgen, sind jedoch leider nicht öffentlich zugänglich und können daher nicht in die Redaktion einfließen.
- Ziele:**
- Bewusstmachung der gravierenden Missstände im Denkmalschutz in Öffentlichkeit, Politik & Fachwelt
 - Lückenschluss in Erfassung, Bilanzierung und allgemeinem Lagebild der deutschen Denkmallandschaft
 - Korrektur der Zerrbilder des Denkmalschutzes
 - Schaffung eines Themenraums für Denkmalschutz im gesellschaftlichen und politischen Diskurs
- Herausgeber:** Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD)
- Erscheinungsweise:** 1 x jährlich (August/September)
- Ersterscheinung:** August 2025
- Format & Umfang:** DIN A5, ca. 300 Seiten
- Preis:** kostenfrei
- Bezugsquellen:** Online als Download und als gedruckte Broschüre bestellbar unter www.schwarzbuch-der-denkmalpflege.de
- Meldeplattform:** Unter www.schwarzbuch-der-denkmalpflege.de bzw. www.denkmalschutz.de/denkmale-melden können akut bedrohte oder verlorene Denkmale gemeldet werden.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Hintergrund: In Ermangelung zentraler Statistiken seitens Bund und Ländern zur Lage des Denkmalbestandes, gab die DSD mit dem Schwarzbuch einen eigenen Anstoß und bringt es seit 2025 als jährliches Standardwerk heraus.

Zentrale Forderungen:

1. Bundesweite Erfassung des Denkmalbestands in Deutschland
2. Abrissvorhaben, Streichungen von der Denkmalliste und Denkmalverluste transparent veröffentlichen
3. Denkmalfachlichkeit stärken
4. Sanktionsmöglichkeiten nutzen
5. Bauen im Bestand stärken und vereinfachen
6. Denkmalschutz ernst nehmen und aktiv Lösungen suchen
7. Finanzielle Entlastung von Denkmaleigentümern und niedrigschwellige Förderprogramme für Denkmale

Ihre Ansprechpartnerin: Eva Masthoff

Abteilungsleitung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49228 9091 220

Mail: eva.masthoff@denkmalschutz.de

**Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstr. 1
53113 Bonn**

Hintergrundinformation:

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion Tag des offenen Denkmals®.

Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 7.500 Denkmale mit mehr als einer drei viertel Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.